



Jüdische Gemeinde Hameln

Gemeindebrief



[JHG Home](#)

Mai 2011 • Nissan-Ijar 5771

[Programm](#)

Liebe Mitglieder der Gemeinde, Freunde und Förderer,

viele Mitglieder haben an einer Informationsveranstaltung von Sozialarbeiterin Faina Pelts teilgenommen, in der sie viele neue Informationen an die Mitglieder weitergegeben hat. Was Frau Pelts bei solchen Seminaren lernt, kommt den Gemeindegliedern zugute.

Besucht werden wir auch von sehr vielen Schulklassen und Kirchengruppen. Mit dem Neubau ist das Interesse an solche Exkursionen deutlich gestiegen. Diese lebendigen Gespräche führen dazu, dass unser jüdisches Leben für unsere nicht-jüdischen Nachbarn verständlicher gemacht wird. Besonders erfreuen sich die Kinder und Jugendlichen, die uns besuchen. All dies trägt dazu bei, dass wir uns als offene Gemeinde zeigen und die neue Synagoge ein Ort der Begegnung ist und eine Brücke zur Völkerverständigung. Durch solche Angebote des einander kennen Lernens leisten wir einem wichtigen Teil Friedensarbeit und sichern gleichzeitig unsere eigene Zukunft.

Am Sonntag, den 17. April, wurde in Bergen-Belsen der dortigen Opfer des NS-Regimes gedacht. Wir bedanken uns auch bei unserem Vorstandsmitglied Dieter Vogelhuber, der an der Erinnerungszeremonie in Bergen-Belsen teilnahm und für unsere Gemeinde einen Kranz niederlegte.

Ganz neu war es für uns, zum diesjährigen Pesachfest in unsere Synagoge zum großen Seder zu kommen. Die Tische waren wieder sehr liebevoll gedeckt und wir hatten alle genügend Platz. Unsere Rabbinerin Irit Shillor leitete den Seder, der von Vladimir Pesok ins Russische übersetzt wurde. Wir erinnerten uns daran, dass unsere Vorfahren aus der Sklaverei in Ägypten auszogen und sich auf den Weg in die Freiheit machten. Diese Freiheit spürten wir auch beim



Sederabend in der Synagoge. Für uns bedeutet es aber auch, dass wir miteinander im Gespräch waren und das gemeinsame Essen wie zuhause an einem Familientisch stattfand.

Ganz traditionell suchten die Kinder den „Afikoman“ und wurden mit kleinen Geschenken belohnt. Es war ein Seder, der auch durch die gelungene Arbeit unseres Küchenteams sehr festlich war. Herzlichen Dank dafür.

Gemeindebrief in Farbe

Bitte teilen Sie geänderte Adressen mit und vor allem, wenn Sie eine Email Adresse haben, auch diese, damit Sie auf diesem Weg den monatlichen Gemeindebrief bekommen. Als E-Mail sind die Briefe viel schöner, da man sie in Farbe betrachten kann, was wir mit den kopierten Briefen aus Kostengründen leider nicht machen können.

Projekt HEART

Am 23. Februar wurde ein neues Projekt gestartet. Es ist eine Initiative der Jewish Agency for Israel und heißt HEART (HERZ). Es geht darum, anspruchsberechtigten Erben jüdischer Opfer und in der NS-Zeit enteignete Opfer selbst finanziell zu entschädigen. Wer derartige Enteignungen nachweisen kann, erhält die erforderlichen Formulare in unserem Gemeindebüro und kann dort auch nähere Informationen erhalten.



Jüdisches im Mai

Wir laden am 2. Mai zu einer kurzen Besinnung um 12 Uhr in unsere Synagoge ein. Vereint mit allen Juden weltweit gedenken wir der Opfer der Shoah. Die Leitung haben Faina Pelts und Wladimir Pesok.

Am Sonntag, den 8. Mai, feiern wir um 15 Uhr wieder den Tag des Sieges über den Faschismus. Alle sind herzlich eingeladen. Gemeinsam wollen wir uns erinnern und dieses Gedenken pflegen. Viele von uns haben noch die bewegenden Nachmittage der letzten Jahre in Erinnerung. Bitte kommt zahlreich.

Am 10. Mai feiern wir Jom haAtzma'ut und freuen uns über Israels 63. Unabhängigkeitstag. Wir haben die Möglichkeit am Abend um 19 Uhr einen Vortrag von Dr. Steffen Hagemann aus Berlin zu hören. Der Vortrag hat den Titel „Die Auswirkungen von Gewalt auf die israelische Gesellschaft“. Dies wird eine Veranstaltung in unserer Synagoge in Zusammenarbeit mit der Christlich-Jüdischen Gesellschaft. Herzlich willkommen!

Am Sonntag, den 22. Mai, feiern wir wieder unser fröhliches Lag B'Omer-Picknick im Garten unserer Synagoge. Es ist eine Tradition, die 50 Tage zwischen Pessach und Schawuot zu zählen. Diese Zeit wird als eine Trauerzeit begangen, weil es zur Zeit von Rabbi Akiwa zu schweren Verfolgungen kam, bei der die Schüler von Rabbi Akiwa ihr Leben ließen. Der Legende nach hörte am 33. Tag die Verfolgung auf, sodass wir heute an diesem Tag ein fröhliches Fest veranstalten und sogar Hochzeiten stattfinden können. Rabbinerstudent Adrian Schell wird uns mit einem kurzen Gottesdienst eine Einführung in das Fest geben, und wir freuen uns auf seinen Besuch. Anschließend grillen wir gemeinsam koschere Würstchen und bitten alle Gemeindemitglieder, etwas Vegetarisches für das Buffet mitzubringen.

Tag der jüdischen Kultur

Tief betroffen sind wir vom Schicksal der Menschen in Japan. Wir wollen an sie denken und unsere Verbundenheit zum Ausdruck bringen. So soll am Sonntag, den 29. Mai, um 16.00 Uhr in unserer Synagoge ein Benefizkonzert mit den Gruppen „Schalom“, dem Duo „Chaloimes“, der Tanzgruppe „Chag Sameach“ und Ariel Soshyn (Klavier) stattfinden. Es werden Spenden erbeten, die wir an die Menschen in Japan weiterleiten. Bitte unterstützen Sie diese sehr gute Idee.

Ausflug „Jung und Jüdisch“ nach Hildesheim

Wir waren eine Gruppe von 16 jungen Menschen unserer jüdischen Gemeinde in Hameln, die sich zu einem Tagesausflug nach Hildesheim getroffen hat. Mit dem Zug fuhren wir in die interessante Stadt Niedersachsens und machten uns auf, dort die Spuren des jüdischen Lebens zu suchen. Die Gedenkstätte am früheren Standort der Synagoge in Hildesheim wurde genau angeschaut. Alte Gassen und der Stadtwall führten uns an prächtigen Kirchen vorbei. Schließlich gingen wir in Hildesheims großes Museum und hatten viel Spaß an der „Duckomenta“, eine Späbausstellung, bei der sich fast alles auf das Leben der „Donald Ducks“ bezieht. Anschließend stärkten wir uns in einer Chokolateria mit flüssiger heißer Schokolade und Crepes. Das war ein Genuss! Dann ging es weiter zum Badevergnügen in das vielseitige Hildesheimer Wasserparadies. Spät am Abend kamen wir erschöpft, aber glücklich wieder in Hameln an. Wir danken ganz besonders Ioulia Berhowski, die alles wieder so prima geplant hat und den Tag mit reichhaltigen Informationen wertvoll gemacht hat. Die Kinder hatten viel Spaß miteinander, und es war eine schöne Atmosphäre.

Letzter Netzertag mit Jehudith und Ausstellung

Am Freitag, den 6. Mai, besucht uns leider zum letzten Mal unsere Schlichta Jehudith Weinberger. Jehudith geht im Sommer wieder nach Israel, wo sie ihr Studium anfangen wird. Wir werden sie vermissen und wünschen ihr alles Gute. Jehudith bringt eine Ausstellung mit, die sie am 6. Mai eröffnen wird. Die Ausstellung bleibt in unserem Betsaal und ist bis Ende Mai zu sehen. Danke für alles, Jehudith und Lehitraoth!

Sören Wendt feiert am 25. Juni 2011 seine Bar Mitzwa

Am Schabbat Korach, Samstag, den 25. Juni 2011, feiert Sören Wendt um 10 Uhr in unserer Synagoge seine Bar Mitzwa. Den Gottesdienst leitet unsere Rabbinerin Irit Shillor. Seine stolzen Eltern und Geschwister laden alle ganz herzlich zu diesem bedeutenden Tag im Leben eines jungen Menschen in unsere Gemeinde ein. Sören hat sich sehr intensiv auf diesen Tag vorbereitet, und wir freuen uns sehr, mit ihm zu feiern. Sören ist der erste Bar Mitzwa, der in unserer neuen Synagoge feiert. Bitte kommen Sie zahlreich und merken Sie das Datum schon einmal vor. Danke.



Hebräisch-Unterricht

Israel Edelstein möchte Hebräisch-Unterricht für Erwachsene anbieten. Termin wäre jeweils am Donnerstag von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr. Wer Interesse hat, möge sich bitte in unserem Gemeindebüro melden. Es macht allerdings nur Sinn, wenn man wirklich regelmäßig kommen kann. Wir würden uns sehr freuen, wenn ein Kurs zustande käme. Im Hebräischen liegen unsere Wurzeln.

ZWSt Angebote

Versäumen Sie nicht, im Büro nachzuschauen, ob eine Bildungsfreizeit für Sie in Frage kommen könnte.

Mazel Tov – Gratulationen

Mazel Tov Frau Rimma Kapirovska zur Geburt ihres Ur-Enkelkindes!

Spenden – Tzedaka

Wir danken herzlich den lieben Mitgliedern und Freunden, die unser Gemeindeleben und den Synagogenbau mit großzügigen Spenden unterstützt haben.

Wir danken Frau Schmidts 11. Klasse der HLA, Herrn Luchts 6. Klasse des Humboldt-Gymnasiums, Frau Spangenbergers 11. Klasse der HLA, Frau Wendemeyers und Pastorin Lonkwitz' 11. Klassen, Frau Edelsteins 6. Klasse des Schiller-Gymnasiums, Frau Wachtel-Wittrocks 6. Klasse des Humboldt-Gymnasiums, Pastor Martin Hoffmanns Gruppe der ev.-Ref. Kirche, Pastorin Andrea Gärtner, Herr Martin Ney, Frau Emma Lebedinska, Frau Christa Maria Bruns, Pastor Martin Hoffmann, dem Kreiskirchenamt Hameln-Pyrmont, Hauptamtlichen der Katholischen Kirche im Landkreis, Frau Michelsons zwei 11. Klassen der Elisabeth-Selbert-Schule, Herrn Hans und Johanna Weltner, Familie Grossart, Frau Feuerhake, Familie Schlee, Herrn Schultner, Dr. Peter Neumann und Frau Rachel Dohme.

Mögen alle Spender für ihre Großzügigkeit gesegnet sein.

Baum des Lebens – Etz Chajim

Gerade jetzt zum Frühling braucht unser Baum neue Blätter. Unser Baum soll für Mitglieder, Freunde und Förderer die Möglichkeit bieten, zwei Mitzwot (gute Taten) auf einmal zu tun. Man kann besonderer Anlässe gedenken, z.B. Geburt, Bar oder Bat Mitzwa, Hochzeit, Dank, Jahrzeit, Erinnerungen oder Ehrungen, und so auch dem Synagogenbau eine Spende zukommen lassen. Formulare liegen im Büro aus. Vielen Dank!

Das 241., 242. und 243. Blatt wurden bestellt. Vielen herzlichen Dank an:

Frau Emma Lebedinska: Zur Erinnerung an ihre Verwandten Mira, Sima und Rachel Lomowatskiy

Frau Christa Maria Bruns: Zur Erinnerung an ihre Eltern Gertrud und Heinrich Lemke

Pastor Martin Hoffmann: Zur Erinnerung an seine Eltern

Danke – Toda Raba

Wir danken allen, die immer wieder helfen, unsere Feste und vielen kulturellen Veranstaltungen so schön zu gestalten. Dank an alle. Sei es bei der Planung, Durchführung oder Organisation. Es gibt so viele regelmäßige Gruppen, ehrenamtlich von Mitgliedern für Mitglieder geleitet, von denen so viele profitieren. Wir danken allen und schätzen ihr Engagement sehr.

Beisetzung

Die Beisetzung von Frau Polina Khazanov fand am 6. April am Jüdischen Friedhof am Wehl statt. Wir sprechen dem Ehemann Musiy und der Tochter Ludmila zum Tod ihrer geliebten Frau und Mutter unser Mitgefühl aus.



Jahrzeiten im Mai

Betja Kholmer — 8.05.1997 / 1. Ijar 5757
Evgenia Benderskaja — 24.05.2001 / 2. Siwan 5761
Vladimir Rubanov — 14.05.2002 / 3. Siwan 5762
Sofia Kaspler — 13.05.2008 / 8. Ijar 5768

Möge die Erinnerung an sie ein Segen für uns sein. Kaddisch wird während der Gottesdienste mit den Familienangehörigen gesprochen. Jahrzeitkerzen sind im Büro erhältlich.

Wir bitten Sie, bereits zu Lebzeiten an eine Bestattungs-Vollmacht zu denken. Formulare sind im Büro erhältlich.

Schalom,

—Ihr Vorstand

[Gemeindebrief Archiv](#)

Jüdische Gemeinde Hameln e.V.

Mitglied der Union progressiver Juden in Deutschland

Mitglied der Weltunion progressiver Juden

Mitglied des Zentralrates der Juden in Deutschland

Bürenstrasse 5, Synagogenplatz 1, 31785 Hameln • Tel/Fax: 05151/925625

www.JGHReform.org • Email: igh@ighreform.org

Geschäftsstelle: Neue Heerstraße 35, 31840 Hess. Oldendorf

Tel.: 05152/8374 Fax: 05152/962915

Email: racheldohme@ighreform.org

Dresdner Bank Hameln BLZ 254 800 21 Konto 0434032200

Programm für Mai 2011 • Nissan-Ijar 5771

Bürosprechzeiten: Montag, Mittwoch, Freitag, 9:00–12:00 Uhr

Bitte Vormerken! Regelmäßige Angebote:

Sprachkurse: P. Pelts und D. Vogelhuber, **Tanzkurs:** B. Markhaseev, **Yoga:** E. Lebedinskaja

Die Bibliothek/Videothek ist am Montag und Mittwoch von 10.30 bis 12.00 Uhr offen.

Kassenstunde: Mittwoch: 10.30–12.00

Sprechstunde der Vorsitzenden: erster Dienstag im Monat: 18.00–19.00 mit Anmeldung

Montag, 2. Mai	12.00 Uhr	Jom Ha Schoa Gedenkstunde, Ltg. W. Pesok und F. Pelts
Freitag, 6. Mai	16.00 Uhr 17.30 Uhr	Bar Mitzwa-Unterricht Kabbalath Schabbat, Ltg. Rabbinerstudent N. Ederberg 6. Netzer-Tag mit Jehudith: Eröffnung der AVIV-Ausstellung
Samstag, 7. Mai	10.00 Uhr	Schacharit-Gottesdienst und Torastudium, Ltg. Rabbinerstudent N. Ederberg
Sonntag, 8. Mai	15.00 Uhr	„Tag des Sieges, Tag der Erinnerung“ Eintritt: 5 Euro, Anmeldung im Büro
Dienstag, 10. Mai	19.00 Uhr	Jom Ha'Atzma'ut 63. Unabhängigkeitstag des Staates Israel Vortrag: Dr. Steffen Hagemann, Berlin „Die Auswirkungen von Gewalt auf die israelische Gesellschaft“ In Kooperation mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit
Mittwoch, 11. Mai	12.00 Uhr	Infoveranstaltung „Neuigkeiten im Sozialgesetz“ Sozialarbeiterin Margarita Souslovic vom Landesverband
Samstag, 14. Mai	10.00 Uhr	Schacharit-Gottesdienst und Torastudium, Ltg. F. Pelts & R. Dohme
Mittwoch, 18. Mai	11.00 Uhr	Russischer Literaturkreis, Ltg. A. Konstantinova
Freitag, 20. Mai	17.30 Uhr	Kabbalath Schabbat, Ltg. Rabbinerstudent Adrian Schell
Samstag, 21. Mai	10.00 Uhr	Schacharit-Gottesdienst und Torastudium, Ltg. Rabbinerstudent Adrian Schell
Sonntag, 22. Mai	14.00 Uhr	Lag B'Omer-Picknick , Ltg. Rabbinerstudent Adrian Shell Koschere Würstchen und Getränke werden gestellt Jede/r bringt bitte einen vegetarischen Salat oder Nachtisch mit!
Montag, 23. Mai	18.00 Uhr	Synagogen-Führung für Mitglieder der Gesellschaft für Christlich- Jüdische Zusammenarbeit, Ltg. R. Dohme
Dienstag, 24. Mai	16.00 Uhr	„Russischer Nachmittag“, Leitung: I. Lipovych (Bad Pyrmont)
Donnerstag, 26. Mai	15.00 Uhr	Besuch Rabbinerin Shillor Rabbiner Tisch
Freitag, 27. Mai	16.00 Uhr 17.30 Uhr	Bar Mitzwa Unterricht Kabbalath Schabbat, Ltg. Rabbinerin Shillor
Samstag, 28. Mai	10.00 Uhr	Schacharit-Gottesdienst und Torastudium, Ltg. Rabbinerin Shillor
Sonntag, 29. Mai	16.00 Uhr	Tag der jüdischen Kultur Es treten auf: Gruppe „Schalom“, Duo „Chaloimes“, Tanzgruppe „Chag Sameach“ und Ariel Soshyn (Klavier) Ein Benefizkonzert für Japan. Um Spenden wird gebeten.